

## **Intelligente Regale, selbstgesteuerte Wagen und Luftschnittstellen – Technik in der neuen Stadtbibliothek**

Christine Brunner

„Bibliotheken sind keine Häuser für Bücher, Bibliotheken sind Häuser für Menschen“ formulierte treffend jüngst ein dänischer Kollege. Als ein solches Haus, das die Stuttgarter Bürger frei und nach ihren Wünschen nutzen können, ist die neue Stuttgarter Stadtbibliothek am Mailänder Platz nun eröffnet worden.

Die Freiheit der vielfältigen Nutzung verbunden mit langen Öffnungszeiten basiert auf einem anspruchsvollen Konzept. Es setzt bei der engagierten und fachkundigen Information und Beratung durch Mitarbeiter auf allen Ebenen über 12 Stunden an 6 Tagen in der Woche an, führt über ein ambitioniertes Veranstaltungs- und Führungsprogramm für kleine und große Besucher bis hin zu dem vielfältig-modernen und niveaувollen Medienangebot.

Zahlreiche Rund-um-die-Uhr-Angebote, zum einen virtuell im Web wie die ONLEIHE oder professionelle Rechercheangebote, aber auch ganz real wie die 24-Stunden-Rückgabe und die BIBLIOTHEK FÜR SCHLAFLOSE, ergänzen das ganz auf die Bedürfnisse der Besucher ausgerichtete Angebot der neuen Stuttgarter Bibliothek.

Wie aber ist solch' ein Konzept umzusetzen? Mit einer begrenzten Zahl von Mitarbeitern? In einem Haus, das 10 Stockwerke hat? Die Antwort auf diese Fragen wurde schon im Wilhelmshaus, dem früheren Standort gegeben. Die ständig steigende Nutzung konnte dort nur durch Entlastung der Mitarbeiter von Routineaufgaben bewältigt werden. Der Einsatz moderner RFID-Bibliothekstechnik eröffnete die Spielräume, um die Kompetenz der Mitarbeiter erfolgreich für Auskunft und Beratung einzusetzen.

Die zu Beginn noch sehr wenig bekannte RFID-Technik zur Verarbeitung aller Ausleih- und Rückgabevorgänge ist in Stuttgart auf vielfältige Weise erprobt und weiterentwickelt worden. In der neuen Bibliothek ist es nun immer – 24 Stunden, auch an allen Feiertagen – möglich, alle entliehenen Medien zurückzugeben. Mit der Rückgabe verbunden ist eine einzigartige Sortieranlage. Sie transportiert kleine und große Bücher, CDs und DVDs, Zeitschriften und Karten zuverlässig in kleinen elektromotorgetriebenen Wagen auf die richtige Ebene und lädt die Last behutsam in die bereitstehenden Transportwagen ab. Ist ein Wagen gefüllt, benachrichtigt er die diensthabenden Mitarbeiter über eine E-Mail und veranlasst so den Austausch mit einem leeren Wagen. Die Rücksortierung der Medien in die Regale übernehmen die Mitarbeiter, unterstützt von einem rückenschonenden Kipp- und Federmechanismus der neuen Buchwagen.

Selbstverständlich sind auf jeder Ebene die vertrauten Plätze installiert, an denen die ausgewählten Medien durch die Besucher selbst verbucht werden können. Neu hingegen ist, dass auch in der Graphothek, die ihre Bestände im 8.OG frei zugänglich präsentiert, das ausgewählte Bild ohne Mithilfe des Personals entliehen werden kann.

Dezent wachen Sicherungsgates an den vier Ausgängen, dass keine Medien ohne Verbuchung das Haus verlassen.

Ein neuer Bibliotheksausweis, der nun auch einen Chip mit sehr kleiner Reichweite enthält, eröffnet die Nutzung zahlreicher weiterer Angebote der Bibliothek. Sollte man nicht das eigene Smartphone oder Netbook über das hauseigene WLAN-Netz nutzen wollen, kann man auf jeder Ebene einen der über 100 „PCs für hier und heute“ aus einem intelligenten Regal nehmen, an jedem beliebigen Ort im Haus arbeiten und ihn dann, nach der Abschaltung wieder zurücklegen, ohne digitale Nutzungsspuren zu hinterlassen. Die meisten Tische haben eine Steckdose, die Rechner mit leerem Akku wieder nutzbar macht. In der Nähe der Gruppenräume stehen fest installierte High-End-PCs mit hochwertiger Ausstattung wie Blu-ray-Unterstützung, Scanner oder Sehbehindertenausstattung.

Jede Ebene verfügt hinter den Informationsplätzen über einen Kopierer und Drucker. Mit einem Guthaben auf der Bibliothekskarte werden die gewünschten Ausdrucke abgerufen und bargeldlos erstellt. Neben den elektronischen Katalogen auf jeder Etage gibt es weitere Recherchemöglichkeiten in Datenbanken bei den Medienbeständen und im „Skriptorium“ im Erdgeschoss.

Neue Wege beschreitet die Stadtbibliothek Stuttgart auch, um die Orientierung in dem sehr symmetrischen Haus zu erleichtern. An zwei Zugängen im Erdgeschoss und auf allen Ebenen stehen interaktive Stelen, die über Touchscreens Information zu Medien und Veranstaltungen sowie Orientierung im Raum bieten.

Die Veranstaltungstechnik in den beiden Regieräumen des teilbaren Max-Bense-Forums ist endlich die technische Ausstattung, die im alten Haus so oft mühevoller Aufbauarbeiten bedurfte. Fest installierte Beamer und ausziehbare Projektionswände in allen Gruppenräumen bieten die leicht verfügbare technische Unterstützung, der die Realisierung eines umfangreichen Veranstaltungsprogramms bedarf.

Freude löst bei allen Besuchern die BIBLIOTHEK für SCHLAFLOSE im Windfang des östlichen Eingangs aus. Dahinter verbirgt sich ein wechselndes Medienangebot, das mit dem gültigen Leseausweis zu jeder Zeit, also auch spät nachts oder an den wenigen Tagen, an denen die Bibliothek geschlossen ist, entliehen werden kann.

Sie steht neben dem überwältigenden Angebot exemplarisch für das Versprechen, allen Besuchern der neuen Bibliothek in Stuttgart immer kundigen und freundlichen Service zu bieten.